

Copyright

Copyright © Aagon Consulting GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Whitepaper ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Publikation darf in irgendeiner Form ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Aagon Consulting GmbH kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder unter Verwendung elektronischer Hilfsmittel verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Warenzeichen

Aagon, Aagon Consulting, ACK und ACMP sind eingetragene Warenzeichen der Aagon Consulting GmbH.

Windows, Windows 95, Windows 98, Windows 98 SE, Windows ME, Windows NT4.0 Workstation, Windows NT4.0 Server, Windows 2000 Professional, Windows 2000 Server, Windows XP Home, Windows XP, Windows 7, Windows 2003 Server und Windows 2008 Server sind Warenzeichen der Microsoft Corporation.

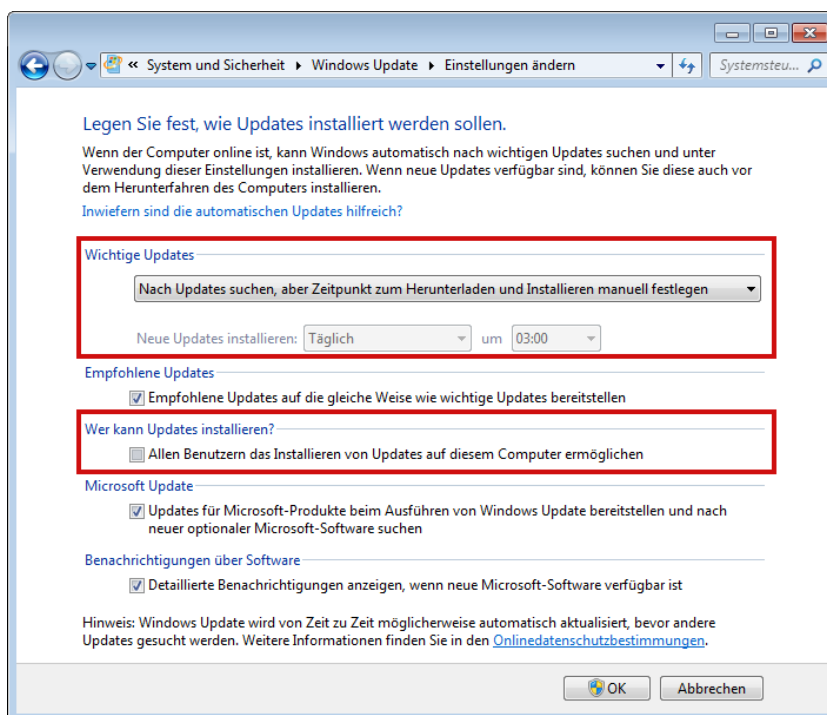
Andere in diesem Whitepaper erwähnte Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Rechtsinhaber und werden hiermit anerkannt.

In diesem Whitepaper werden die empfohlenen Konfigurationen für die Nutzung des *Windows Update Management* beschrieben. Dabei wird zunächst auf die Konfiguration des Clients in Bezug auf das *Windows Update* eingegangen. Die grundlegende Einrichtung eines WSUS Servers auf einem Client wird ebenfalls besprochen. Weiterhin muss der Client noch so konfiguriert werden, dass Updates auch nur über ACMP verwaltet werden und nicht vom Benutzer installiert werden können. Schlussendlich folgt eine Kurzbeschreibung der Einstellungen eines WSUS zur Freigabe von Updates. Ein WSUS Server ist jedoch keine Voraussetzung für das *Windows Update Management*, da dieses auch mit dem Microsoft Update Server über das Internet arbeiten kann.

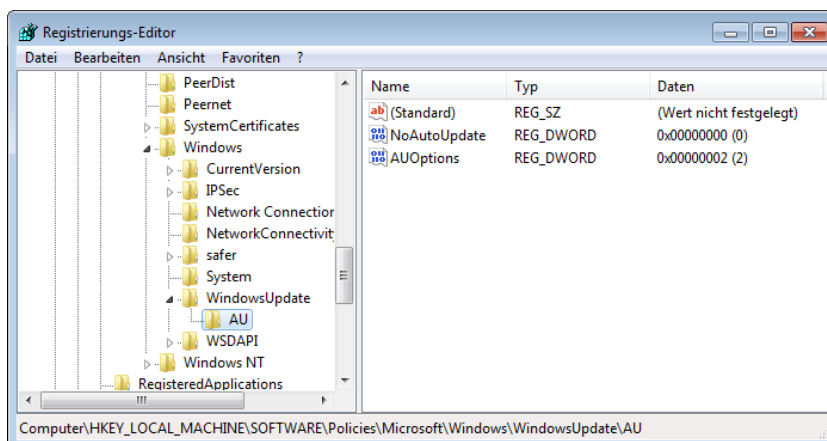
Windows Update auf einem Clients konfigurieren

In diesem Kapitel werden die Einstellungen des *Windows Update* eines Clients vorgestellt. Dieser muss so konfiguriert sein, dass der Client zwar nach Updates sucht, diese aber nicht automatisch herunterlädt und installiert. Die Konfiguration kann manuell über das *Windows Update*, über die Registry oder per Gruppenrichtlinien erfolgen. Alle drei Möglichkeiten werden nun vorgestellt, wobei für die Konfiguration per Registry auch Client Commands genutzt werden können.

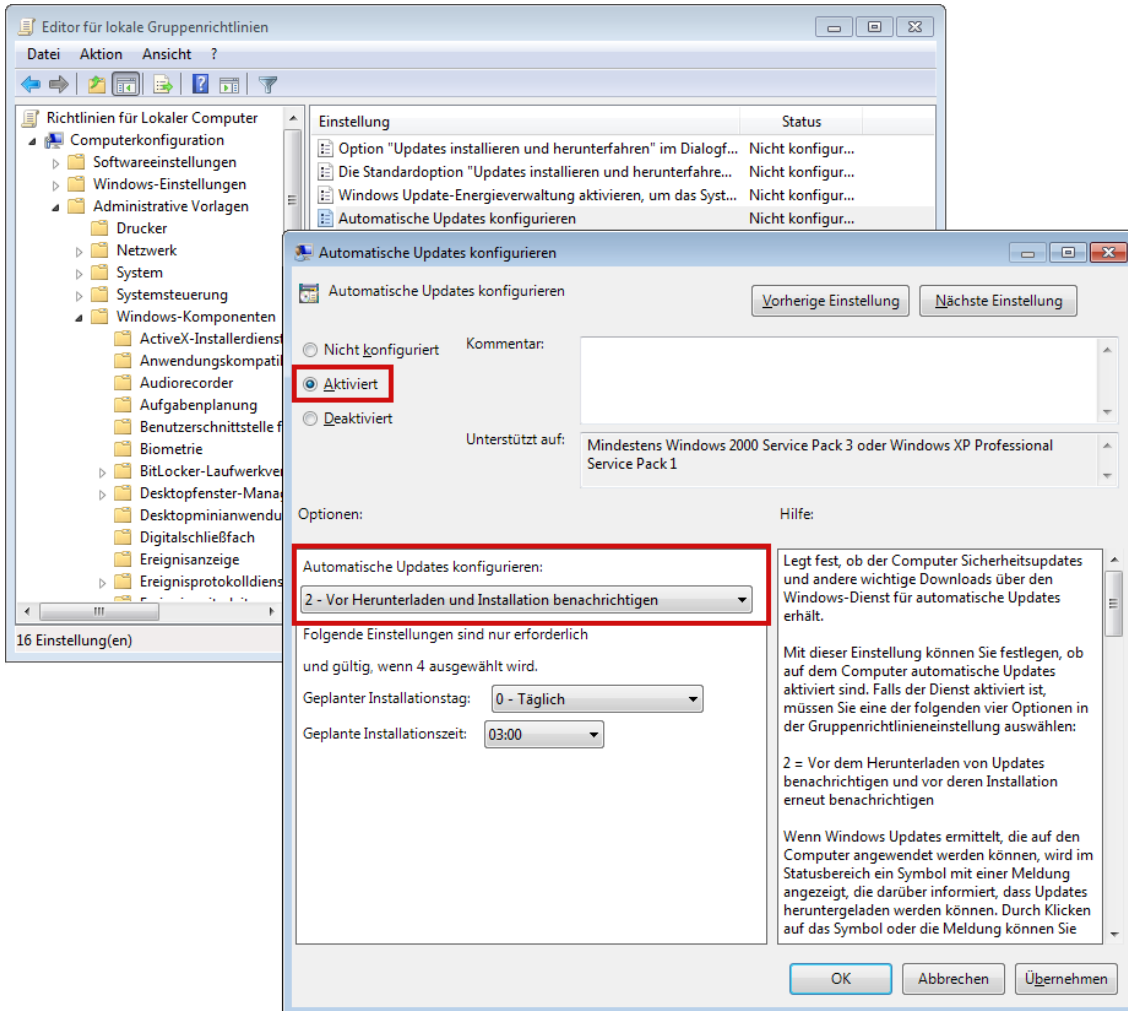
Für die manuelle Konfiguration des Client öffnen Sie über die *Systemsteuerung* das *Windows Update*. Klicken Sie hier auf *Einstellungen ändern* und setzen Sie unter *Wichtige Updates* die Option *Nach Updates suchen, aber Zeitpunkt zum Herunterladen und Installieren manuell festlegen*. Entfernen Sie ebenfalls den Haken bei *Allen Benutzern das Installieren von updates auf diesem Computer ermöglichen*. Klicken Sie auf *OK* und schließen Sie den Dialog.



Um den Client über die **Registry** zu konfigurieren, rufen Sie mit Administratorrechten den Registry-Editor über den Kommandozeilenbefehl *regedit* auf. Navigieren Sie zum Pfad *HKLM\SOFTWARE\Policies\Microsoft\Windows\WindowsUpdate\AU*. Falls der Pfad nicht existiert, legen Sie ihn an. Erstellen Sie anschließend den Registry-Key *NoAutoUpdate* mit dem Datentyp *REG_DWORD* und weisen Sie ihm den Wert *0* zu. Legen Sie einen zweiten Registry-Key mit der Bezeichnung *AUOptions* vom gleichen Datentyp *REG_DWORD* an und weisen Sie den Wert *2* zu. Damit die Einstellungen wirksam werden, muss der Client neu gestartet werden.



Die Konfiguration per **Gruppenrichtlinie** ist lokal auf jedem Client, wie auch zentral über ein *Active Directory* möglich. Für eine lokale Konfiguration muss der *Gruppenrichtlinien-Editor* auf dem Client installiert sein, welcher sich über das Kommando *gpedit* starten lässt. Für die zentrale Konfiguration über ein *Active Directory* benötigen Sie die *Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle (GPMC)* welche sich über das Kommando *gpmmc.msc* starten lässt. Während die lokale Konfiguration auf jedem Client durchgeführt werden muss, muss die Konfiguration über das *Active Directory* nur einmal zentral erfolgen. Öffnen Sie also den Gruppenrichtlinien-Editor oder die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle und navigieren Sie zum Pfad *Computerkonfiguration\ Administrative Vorlagen\ Windows-Komponenten\ Windows Update*. Über einen Doppelklick auf die Regel *Automatische Updates konfigurieren* öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche. Klicken Sie hier auf *Aktivieren* und geben Sie unter *Automatische Updates konfigurieren* die Option *2 - Vor Herunterladen und Installation benachrichtigen* an. Die Einstellungen werden erst nach einem Neustart der Clients gültig.

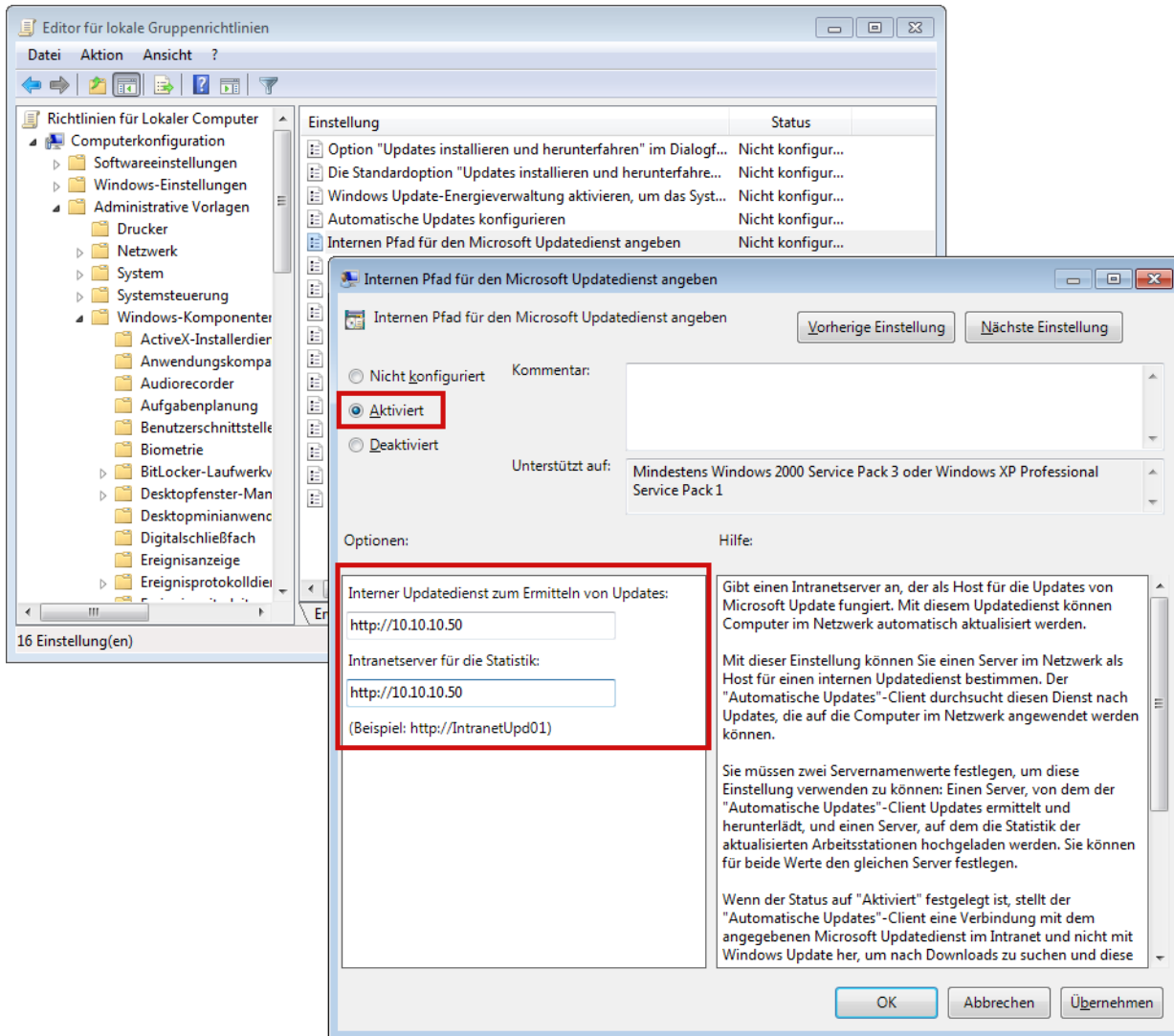


Einen WSUS Server auf einem Client konfigurieren

Falls Sie in Ihrem Unternehmen einen WSUS Server betreiben, müssen die Clients angewiesen werden, diesen als Quelle für ihre Updates zu nutzen. Falls Sie keinen WSUS Server betreiben, überspringen Sie diesen Schritt.

Um einen Client per **Registry** für die Nutzung eines WSUS Servers zu konfigurieren, öffnen Sie die Registry mit Administratorrechten über das Kommando *regedit*. Navigieren Sie zum Pfad *HKLM\SOFTWARE\Policies\Microsoft\Windows\WindowsUpdate* und erstellen Sie den Registry-Key *WUserver* vom Datentyp *REG_SZ* (Zeichenfolge). Hinterlegen Sie als Wert die Adresse des WSUS Servers, z.B. *http://10.10.10.50*. Weiterhin erstellen Sie den Registry-Key *WUstatusServer* vom gleichen Datentyp *REG_SZ* und geben die Adresse des WSUS Statistik Servers an, z.B. *http://10.10.10.50*. Damit ist die Adresse des WSUS Servers hinterlegt. Um *Windows Update* nun mitzuteilen, dass es eine neue Update-Quelle in Form eines WSUS Servers nutzen soll, navigieren Sie zum Pfad *HKLM\SOFTWARE\Policies\Microsoft\Windows\WindowsUpdate\AU* und erstellen den Registry-Key *UseQUServer* vom Datentyp *REG_DWORD*. Als Wert geben Sie *1* an.

Die Konfiguration per **Gruppenrichtlinie** ist lokal auf jedem Client, wie auch zentral über ein *Active Directory* möglich. Öffnen Sie dazu den Gruppenrichtlinien-Editor oder die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle und navigieren Sie zum Pfad *Computerkonfiguration\ Administrative Vorlagen\ Windows-Komponenten\ Windows Update*. Über einen Doppelklick auf die Regel *Internen Pfad für den Microsoft Updatedienst angeben* öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche. Klicken Sie hier auf *Aktivieren* und geben Sie unter *Optionen* die *http-Adressen* zum WSUS Server bzw. zum WSUS Statistik Server an. Die Einstellungen werden erst nach einem Neustart der Clients gültig.



Meldungen über neue Updates deaktivieren

Da *Windows Update* mit den bisherigen Einstellungen zwar nach neuen Updates sucht, diese aber nicht automatisch herunterlädt bzw. installiert, wird der Benutzer über neue Updates informiert. Damit der Benutzer über diese Meldung nicht eigenständig Updates installiert, muss diese Benachrichtigung deaktiviert werden. Auch diese Deaktivierung können Sie per Registry oder über die Gruppenrichtlinien vornehmen.

Für die Konfiguration per **Registry** öffnen Sie die Registry mit Administratorrechten über das Kommando *regedit*. Navigieren Sie zum Pfad `HKLM\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\WindowsUpdate` und erstellen Sie den Registry-Key `DisableWindowsUpdateAccess` vom Datentyp `REG_DWORD` mit dem Wert `1`.

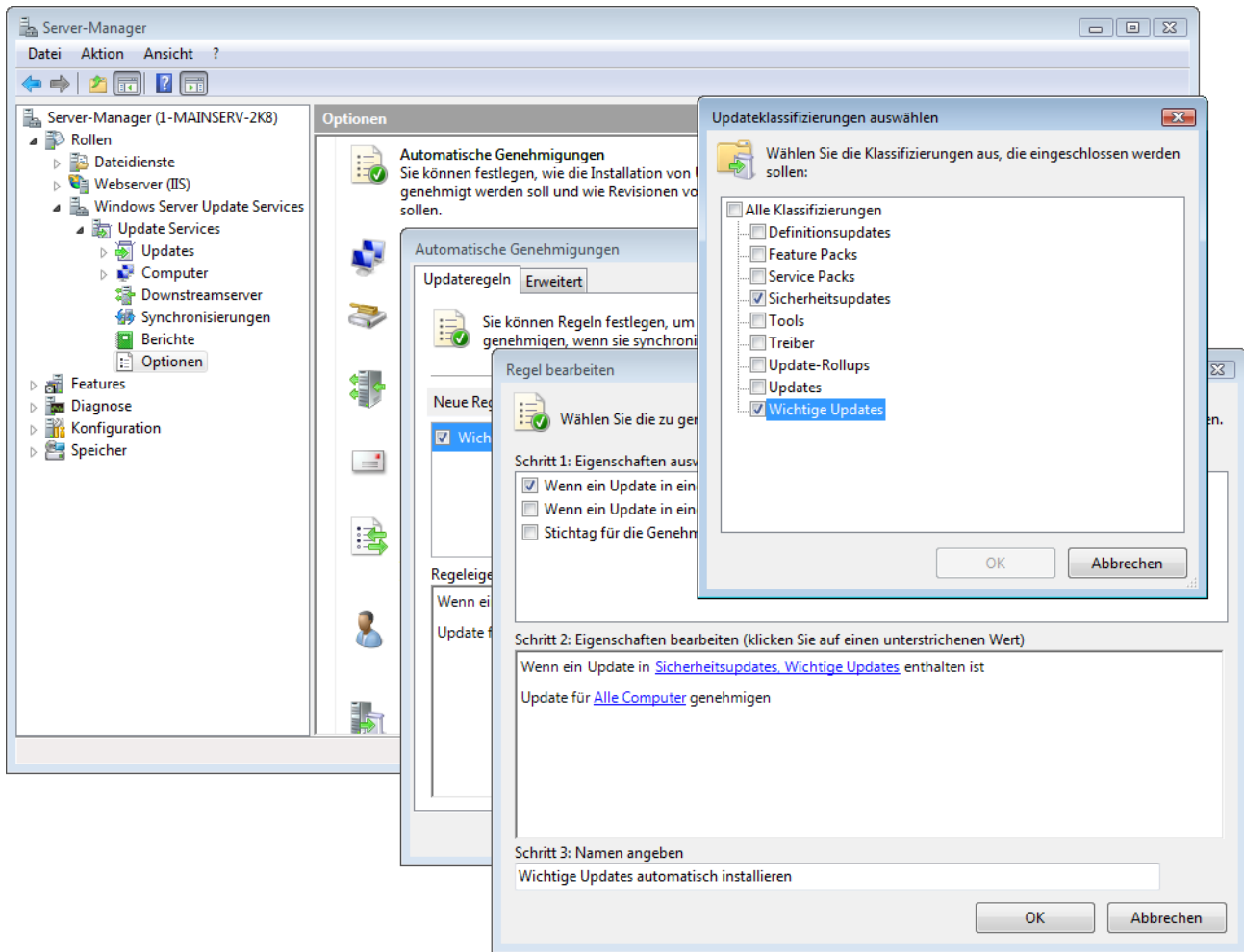
Die Konfiguration per **Gruppenrichtlinie** ist lokal auf jedem Client, wie auch zentral über ein *Active Directory* möglich. Öffnen Sie dazu den Gruppenrichtlinien-Editor oder die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle und navigieren Sie zum Pfad `Computerkonfiguration\ Administrative Vorlagen\Windows-Komponenten\Windows Update`. Über einen Doppelklick auf die Regel `Nichtadministratoren gestatten, Updatebenachrichtigungen zu erhalten` öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche. Klicken Sie hier auf `Deaktivieren`. Die Einstellungen werden erst nach einem Neustart der Clients gültig.

Update Management des WSUS Server

Falls Sie einen WSUS Server nutzen, müssen über diesen die entsprechenden Updates freigegeben werden, bevor sie auf einem Client installiert werden können. Hier soll nun nicht auf den generellen Betrieb eines WSUS Server eingegangen werden, sondern nur erläutert werden, wie Updates automatisch freigegeben werden können. Alternativ können Sie Updates auch manuell prüfen und erst dann freigeben, was jedoch wesentlich mehr Aufwand bedeutet. Die folgende Erläuterung ist beispielhaft und deckt nicht alle Möglichkeiten ab.

Öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche des WSUS. Unter Windows Server 2008 ist die z.B. über den *Server-Manager* möglich. Im Bereich *Optionen* finden Sie nun den Punkt `Automatische Genehmigungen`. Rufen Sie diesen Punkt auf und erstellen Sie eine neue *Updateregel*, indem Sie auf `Neue Regel...` klicken. Im Fenster *Regel bearbeiten* markieren Sie im ersten Schritt die Option `Wenn ein Update in einer bestimmten Klassifizierung enthalten ist`. Im zweiten Schritt klicken Sie auf den Link im Text `Wenn ein Update in`

beliebige Klassifizierung enthalten ist. Es öffnet sich ein weiteres Fenster, über welches Sie z.B. die Klassifikationen *Sicherheitsupdate* und *Wichtige Updates* markieren. Schließen Sie das Fenster. Schließen Sie ebenfalls das Fenster *Regel hinzufügen* und geben Sie der Regel einen passenden Namen. Schließen Sie alle weiteren Fenster und starten Sie den WSUS Server neu, damit die Einstellungen übernommen werden.



Nachdem die Regel übernommen wurde, werden alle *Sicherheitsupdates* sowie alle *wichtigen Updates* automatisch für alle Clients freigegeben. Diese können dann über das Windows Update Management von ACMP installiert werden.

Windows Update Management

Nachdem Sie die nötigen Einstellungen vorgenommen haben, können Sie das *Windows Update Management* von ACMP nutzen. Genauere Informationen dazu finden Sie im Handbuch *ACMP Pro* unter dem Kapitel 3.3 *Windows Update Management*.